

faßt hatte; anzunehmen ist, daß „publicus“ im Süden der Alpen trotz fränkischer Herrschaft noch viel von seiner alten Bedeutung gewahrt hatte¹⁵¹).

Der sachliche Inhalt von „publice functiones“ hatte sich seit römischer Zeit kaum verschoben. Sie waren „öffentliche Abgaben“ und „Dienstleistungen“, in der Spätantike etwa *vectigalia*, *tributa* oder die Dienste städtischer Kurialen¹⁵²), im Karolingerreich *hostis* oder *exercitus*, *teloneum*, *dispensum*, *mercatum* oder die sogenannte „Osterstufe“¹⁵³), im Italien des 10. Jahrhunderts *ripaticum*, *teloneum*, *curatura*, in ottonischer und salischer Zeit (auch in Papsturkunden) Entsprechendes¹⁵⁴). Stets waren es einzelne Rechte, verschiedene „publice functiones“ oder eine Gruppe bestimmter Rechte und nicht schlechthin der Bereich königlicher Herrschaft. Handelte es sich im frühen und hohen Mittelalter zumeist zwar um finanzielle Rechte, so blieb diese Eindeutigkeit nicht bestehen.

„Publice functiones“ begegneten häufig in den Immunitätsformeln¹⁵⁵). Der König verbot etwa *omnem theloneum et omnem functionem publicam, que ad nostram regiam partem exigi debuit*¹⁵⁶), oder daß jemand den Privilegierten *per publica placita ire campellat aut ab eis aliquas daciones, exhibiciones, redditiones, fredas vel quicquid ad publice partis functionem pertinere videtur exigit*¹⁵⁷). Der König gewährte: *omnem terram ipsius comitatus et publicam functionem cum teloneo et stratatico et muris in circuitu et fossato et alveum aque*¹⁵⁸). „Publica functio“ war

¹⁵¹) Eine Spezialuntersuchung über „publicus“ in Italien scheint zu fehlen; vgl. Calasso, *Ordinamenti giuridici* S. 85 f.

¹⁵²) Vgl. Vollmer, in: *Thesaurus Linguae Latinae* s. v. „functio“; Heidelberger Index zum Codex Theodosianus, hg. v. Otto Gradenwitz (1925, Erg. Bd. 1929) s. v.; H. Heumann, E. Seckel, *Handlexikon zu den Quellen des römischen Rechts* (1907 = 1958) s. v.

¹⁵³) Etwa MGH Capit. 1 nr. 44; nr. 143; nr. 165. Nur dieses letzte ist ein *Capitulare Italicum*.

¹⁵⁴) Vgl. die unten im Text zitierten Stellen.

¹⁵⁵) Zur Immunität: Edmund E. Stengel, *Die Immunität in Deutschland bis zum Ende des 11. Jahrhunderts* (1910) bes. S. 422 ff. zur Terminologie; ders., *Immunität*, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart* 3² Sp. 197–199; Brunner, *Land und Herrschaft* S. 333 ff.; Bosl (wie Anm. 44) S. 761 ff. (mit weiterer Literatur); für Italien bes. Katherine Fischer-Drew, *The Immunity in Carolingian Italy*, *Speculum* 37 (1962) S. 182–197. Vgl. auch Leo Santifaller, *Zur Geschichte des ottonisch-salischen Reichskirchensystems*, SB Wien 229, 1 (1964) hier S. 78 ff.

¹⁵⁶) DBerI 123.

¹⁵⁷) DHugo 32.

¹⁵⁸) DOI 242.